

Trauer um Maimarkt-Chefin Stefany Goschmann

Die Geschäftsführerin der Mannheimer Ausstellungsgesellschaft ist am Sonntag, 26. Juli, im Alter von 70 Jahren verstorben

„Der Maimarkt, das ist mein Leben“ – dieser Satz war von Stefany Goschmann öfters zu hören. Wenn die Vorbereitungen für den Maimarkt, das „Flaggschiff“ der Mannheimer Ausstellungsgesellschaft (MAG), in die heiße Phase gingen, blieb sie der Fels in der Brandung und sprühte zugleich vor Begeisterung. Seit 1997 verantwortete sie als Geschäftsführerin die Organisation von Maimarkt Mannheim, Jobs for Future, Mannheimer Weihnachtsmarkt am Wasserturm, Deutsches Fertighaus Center, Maimarkthalle und Maimarktgelände sowie der Südwest Messe- und Ausstellungsgesellschaft (SMA) in Villingen-Schwenningen. Am Sonntag, 26. Juli, ist Stefany Goschmann im Alter von 70 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit gestorben.



Schon früh war die Tochter des Firmengründers Kurt Langer in das Messegeschäft hineingewachsen. 1956 in Stuttgart geboren, verbrachte Stefany Goschmann die ersten Lebensjahre im Schwarzwald, bis die Familie 1968 nach Mannheim übersiedelte. Am Küchentisch sprachen die Eltern Kurt und Anne-Dore Langer über anstehende Aufgaben beim Maimarkt und bei der Südwest Messe in Villingen-Schwenningen, später trug Tochter Stefany bei Messe-Rundgängen mit Ehrengästen schon mal das „Täfele“. Nach dem Abitur 1975 arbeitete sie in England als Dolmetscherin und Übersetzerin, absolvierte eine Ausbildung als Heilpraktikerin. Dann rief der Familienbetrieb: 1983 trat sie in die MAG ein und durchlief praktisch alle Stationen des Unternehmens, von der Neukonzeption der Kataloge über Rezeption und Standplanung bis zur Messeorganisation. Über die Jahre hat Stefany Goschmann den Maimarkt Mannheim zu einer modernen Regionalmesse weiterentwickelt.

Über die Verbandsarbeit im Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der deutschen Wirtschaft (AUMA) lernte sie dessen Geschäftsführer Klaus Goschmann kennen, ihren späteren Ehemann, der als Messefachmann, Journalist und Dozent tätig war und ihr beratend zur Seite stand. Dessen Sohn Jan Goschmann kam 2004 als Elektromeister und Veranstaltungstechniker ins Unternehmen, baute die SVT Südwest Veranstaltungsservice und Technik GmbH auf und ist seit 2009 ebenfalls Geschäftsführer.

Ob Aussteller, Lieferpartner, Prominenz oder Besucherinnen und Besucher – in jedem Einzelnen sah die Maimarkt-Chefin den Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Vorlieben. Das galt stets auch für die rund 60 Mitarbeitenden in Büro und Technik. Als bei der Corona-Pandemie das Unvorstellbare geschah und der Maimarkt zwei Jahre lang aussetzen musste, verstand sie es, die Belegschaft mit Geschick durch die Zeit zu führen. Niemand hat während der Pandemie seinen Job verloren, und im Frühjahr 2022 wurde dann in Rekordzeit der erste Maimarkt „danach“ auf die Beine gestellt.

Seit Jahren hat Stefany Goschmann sukzessive Verantwortung an Jan Goschmann übertragen. Für sie, die im komplexen Messegesehen stets auch die Details im Blick hatte, war es eine große Entlastung, sich teilweise zurückziehen und entspannen zu können. Gleichwohl blieb sie bis zuletzt neugierig auf das Geschehen im Büro und auf dem Maimarktgelände, freute sich über Neuheiten ebenso wie über langjährige Kontakte zu Ausstellern und Weggefährten. Ihre Begeisterung für den Maimarkt, ihr offenes Ohr für die Menschen und nicht zuletzt ihr Sinn für Humor werden in Mannheim und Villingen-Schwenningen lange in Erinnerung bleiben.

Stefany Goschmann / Foto: Markus Proßwitz